

Schock – zu geringer Überholabstand

Es rauscht von hinten, rumpelt, bei Nässe spritzt's, die Fahrlinie wird einem zur Wellenspur im Schreck. Wieder hat übereiliges Blech lenkernah überholt. Von vorn ließe sich's noch reagieren; wenn aber unsehbar von hinten, fährt's tief in die Glieder. Schock - mal wieder fast nicht gut gegangen.



So breit sind 1,50 Meter

Ein Grundübel im Alltagsverkehr auf unseren engen Straßen ist ein zu geringer Überholabstand des Motorisierten, Motorräder, Mopeds eingeschlossen, zum Radverkehr. Die Straßenverkehrsordnung schreibt 1,5 Meter Seitenabstand vor, bei Nässe und Dunkelheit sogar 2 Meter. Der Radfahrer sollte umkippen können, ohne das er überfahren wird. In der Fahrschule gelernt, doch wer kennt das später noch? Dem abzuhelpfen, bemüht sich der ADFC-

Dresden seit Jahren um Aufklärungs- und Motivationsinformation. Im Jubiläumsjahr der Stadt Dresden 2006 kam es dann zu einer Gemeinschaftsaktion Stadtverwaltung - ADFC-Dresden. Die Stadt hängte durchleuchtete Citylight-Plakate, publizierte die Aktion im Stadtmagazin und verteilte Werbepostkarten in großer Zahl. Das Motiv Elefant-Radlerin transportierte die Botschaft „Abstand halten“ heiter, aber leider begrenzt.

Die Erkennung war nach eigener Umfrage bedingt, etwa nur 30 % verstanden bei nur kurzer Betrachtung (Vorbeifahren) die Botschaft. Auch hingen die Plakate meist nicht so, dass sie vom fahrenden Auto gesehen werden konnten, denn überwiegend waren sie auf der Rückseite der Ständer geklebt, den Verträgen der Stadt mit den Werbeträgern entsprechend. Der ADFC-Dresden hat die Aktion mit einer Fahrraddemo „Abstand halten“ begleitet, die Presseecho fand.

Dieses Jahr wurde die Aktion „Abstand halten“ von der Stadt wiederholt. Im Juni hingen über 2 Wochen auf 225 Citylight-Ständern Plakate, deren Motiv das Anliegen eindeutig transportierten „Mehr Abstand entspannt.“ Fußgänger eingeschlossen. Auch Werbepostkarten wurden produziert. Wieder ließ sich unser Anliegen „1,5 Meter Abstand“ auf dem Plakat zu signalisieren, nicht durchsetzen, Mar-

keting und Stilargumente nahmen überhand. Auch das Hängen war wie bei der Aktion zuvor, in Mehrzahl auf die Rückseiten der Plakatständer beschränkt, damit für Fußgänger, nicht aber Autofahrer zu sehen. An die Adresse der Stadt „zu kurz gesprungen, Aktion verfehlt“.



Das aktuelle Plakat der Stadt

In Frankreich dagegen sind zunehmend Schilder „1,5 Meter“ zu sehen.

**Text und Fotos: Peter Bäumler,
www.baeumler-agentur.de**

ADFC-Radtourenprogramm 2010

Der Herbst ist da und die ADFC-Radtourensaison geht zu Ende. Aber da die nächste Radtourensaison schneller kommt als man denkt, fangen jetzt schon die Planungen für 2010 an.

Der Vorstand hat beschlossen, dass die Teilnehmergebühren von 1 EUR für Nichtmitglieder und 50 Cent für Mitglieder auch im nächsten Jahr bestehen bleibt. Das Montags- bzw. Samstagradeln bleibt natürlich wie gewohnt kostenlos. Damit wollen wir möglichst vielen die Teilnahme ermöglichen.

Damit wir wieder einen ausgewogenen Radtourenmix verteilt von April bis Ok-

tober anbieten können, findet das traditionelle Radtourenleitertreffen am 4. November um 19.00 Uhr im Umweltzentrum, Roter Salon statt. Andreas Kügler hat sich bereit erklärt wieder die Organisation vom Radtourenprogramm zu übernehmen und dabei wird er zusätzlich von Ingo Walther unterstützt.

Alle Radtourenleiter der vergangenen Jahre und alle, die Lust haben vielleicht im nächsten Jahr einmal selber eine Tour zu leiten, sind herzlich eingeladen. Das Radtourenleiterteam benötigt dringend Unterstützung, also runter vom Sofa und rauf aufs Rad!



**Karen Bierstedt
Foto: ADFC/Marcus Gloger**

JOBS JOBS JOBS JOBS JOBS...

Der ADFC lebt von den Leuten, die sich ehrenamtlich engagieren. Deshalb hier mal ein paar Vorschläge, wo man sich bei uns austoben kann:

Radtourenleiter/in: Einmal im Jahr an einem Tag am Wochenende eine Radtour leiten ist gar nicht so schwer. Zur Einarbeitung kann man erstmal selber nur mitfahren, dann als zweiter Mann bzw. Frau unterstützend mitfahren, bis man sich selber mal eine Tour ausdenkt. Auch das Montagsradeln bietet sich zum Üben der Leiterfunktion an. Wir bieten dafür die Möglichkeit auf sehr angenehme Weise nette Leute kennenzulernen. Interesse? Dann bei Andreas Kügler melden oder zum Radtourenleitertreff am 4. November (s. S. 1) kommen.

Verkehrsplaner/in oder -politiker/in: Ein weites Feld zum Austoben, denn in der Stadt Dresden ist bekanntlich noch viel für den Radverkehr zu tun. Wer gerne über Ausbauplänen von Straßen grübelt, kreative sichere und vernünftige Radverkehrsführungen mag, aber auch gerne mit Politikern und Angestellten der Stadtverwaltung diskutiert, für den hätten wir noch freie Stellen in der AG Verkehr anzubieten. Auch hier bieten wir die Mitarbeit in einem netten Team an und außerdem lernt man viel über Planungsabläufe, Verwaltungsarbeit, Gesetze, Verordnungen etc. Ansprechpartner für Interessierte ist der Leiter der AG Verkehr Michael Haase.

Infostandhelfer I: Der richtige Job um zu lernen aus sich heraus zu gehen. Jemanden anzuquatschen, der am Infostand des ADFC auf einem der vielen Feste in der Stadt vorbeischlendert, ist gar nicht so schwer und leicht erlernbar. Auch das Wissen über den ADFC, welches man parat haben sollte, ist schnell gelernt und sonst weiß der/die nette Kollege/in am Stand weiter, denn hier wird meist in netten Zweier- oder Dreierteams gearbeitet. Die Arbeitszeit beträgt zwei Stunden pro Jahr (oder auch mehr?) Und was bieten wir hierfür? Unglaublich viele nette Gespräche mit am Radfahren interessierten Leuten. Lust im nächsten Jahr dabei zu sein? Dann bitte bei Barbara Baum in der Geschäftsstelle melden.

Infostandhelfer II: Der Job, für alle, die gar nicht gerne reden, aber es spannend finden mit einem auffälligen Anhänger durch die Stadt zu düsen. Irgendwie muss ja das Material für unseren Infostand von der Geschäftsstelle zum Ort des Infostands kommen. Dafür gibt es zwei Fahrradanhänger im Besitz des ADFC. Diese haben beide eine Weberkupplung. Wenn man nicht sowieso wegen Privatanhängerbesitz so eine Kupplung am Rad hat, kann man sich die ADFC-Kupplung kurzerhand an seine Achse montieren und schon kann man dem ADFC seine Beinkraft ehrenamtlich zur Verfügung stellen. Wir bieten also die Möglichkeiten die Beinmuskeln zu stärken und nebenbei besteht die Chance zu lernen, wie ein Infopavillon aufgebaut wird. Das geht nämlich am besten, wenn an jedem der vier Beine eine/r steht. Die Arbeitszeit ist abhängig von der Kondition und liegt meistens am Wochenende. Für Interessierte an diesem Job ist auch Barbara Baum aus der Geschäftsstelle die richtige Ansprechpartnerin.



Zur Durchführung von Veranstaltungen werden immer helfende Hände benötigt

Layouter/in: Das ist der Job für kreative Leute, die Lust haben die Aufmerksamkeit auf den ADFC zu lenken. Für diverse Poster, Flyer und andere hübsche Sachen könnten wir Unterstützung bei der Produktion von diesen gebrauchen. Voraussetzung ist hier ein entsprechender Rechner im Haushalt, der dafür geeignet ist, und gewisse Vorkenntnisse um druckfähige Vorlagen zu erstellen. Außerdem werden ein paar Nerven für die Abstimmungsprozesse vorausgesetzt ;-) Für diesen Job haben wir leider nur ein dickes Dankeschön als Gegenleistung anzubieten. Bitte bei Barbara Baum melden und

wir werden uns dann bei Bedarf zurückmelden.

Touristikfachkraft: Die Radtourenleiter sind immer auf der Suche nach neuen Zielen und unsere Touristikfachkraft sollte Lust haben ein wenig Recherche zu betreiben, wo es in der Nähe von Dresden am schönsten ist, welche Sehenswürdigkeiten am Wegesrand liegen und ähnliches. Der Arbeitsumfang liegt irgendwo zwischen einem einzelnen Tipp bis zu einer fertig ausgearbeiteten Tour. Von Vorteil ist ein vertrauter Umgang mit Fahrplänen, da die DB für Radfahrende eine gewisse Erfahrung voraussetzt. Bitte bei Andreas Kügler melden. Außerdem werden noch Redakteure für das ADFC-Tourenportal gesucht. Ansprechpartner ist Falk Mölle.

Manager/in: Für alle, die es reizvoll finden von allen spannenden Themen innerhalb des ADFC etwas mitzubekommen, gerne organisieren, präsentieren und bereit sind Verantwortung zu übernehmen, wären ab Februar noch Jobs im Vorstand zu vergeben, da drei Mitarbeiter dann ausscheiden. Der/die Manager/in nennen sich bei uns Vorstandsmitglieder und sichern zudem auch den Fortbestand des Vereins, da wir ja immer mindestens drei benötigen. Erste Bewerbungen für diesen Job liegen schon vor, aber gerade in diesem Bereich wird die Arbeit deutlich leichter und weniger umfangreich, wenn die Bewerberzahlen steigen. Vorkenntnisse über die Arbeit und Struktur des ADFC Dresden sind erwünscht. Interessiert? Dann meldet euch beim Vorstand. Ach, mir fallen noch einige Jobs ein, die wir übrig hätten. So könnte Barbara z.B. unterstützt werden, Reiner würde sich sicher bei der Überarbeitung der Karten über Entlastung freuen, Falk hätte sicher auch nichts dagegen, wenn er nicht 10x im Jahr die Speiche setzen müsste oder jemand regelmäßig zu verschiedenen Themen Artikel zuarbeiten würde, im Bereich Kinder- und Jugendarbeit fehlt uns noch viel neue Kraft, der Technikbereich könnte besser abgedeckt werden, Jochen wüsste sicher noch, wo jemand inhaltliche Lücken auf der Website füllen könnte und und und...

Karen Bierstedt

Immer auf dem richtigen Weg?

Seit Navigationsgeräte für den KFZ-Einsatz weite Verbreitung finden und manch ein automobilger Zeitgenosse nicht mal mehr den Weg zum 500 m entfernten Bäcker ohne dieses nützliche Gerät zu finden meint, häufen sich die Anfragen, ob es so etwas nicht auch fürs Fahrrad gibt. Die Antwort ist ein klares JEIN!

Zwar funktioniert die Navigation auch ohne 2 t Blech um den Fahrer, aber man muss doch etwas mehr Aufwand betreiben. Einfach ein Auto-Navigationsgerät an den Fahrradlenker schrauben funktioniert nicht. Diese Geräte sind nicht wetterfest und haben ohne das Bordnetz nur eine sehr geringe Akkulaufzeit. Das reicht zwar für den Weg zum Bäcker, für mehr aber nicht. Das gravierendste Problem ist allerdings die Kartensoftware, die in der Regel nur Wege kennt, die für Kraftfahrzeuge geeignet sind.

Für die Nutzung am Fahrrad gibt es einige Geräte, die besser geeignet sind. Der Marktführer in dem Bereich ist die amerikanische Firma Garmin. Diese bietet einige Geräte an, die für die Nutzung für Fußgänger und Radfahrer ausgelegt ist. Der größte Vorteil ist allerdings, das es eine große Gemeinde von Nutzern gibt, die für diese Geräte kostenlos Karten und Software erstellt. Die vom Hersteller angebotene Software kennt auch Wege und Pfade, die nur für Fußgänger und Radfahrer benutzbar sind. Die neueste Auflage ist auch begrenzt routingfähig. Dies bedeutet, das man Start und Ziel vorgibt und das Gerät die geeignetste, oder kürzeste Strecke automatisch berechnet. Momentan werden dafür allerdings nur aus-

gewiesene Radrouten berücksichtigt. Das führt häufig zu größeren Umwegen oder seltsamen Routingergebnissen.

Eine weitere Alternative sind die Daten des offenen Projektes OpenStreetMap unter www.openstreetmap.de. Innerhalb der Großstädte ist die Dichte und die Genauigkeit der eingetragenen Wege sehr gut. Aus dieser Kartengrundlage kann man seine eigenen – perfekt auf seine Bedürfnisse abgestimmten Karten erstellen.

Die Karten sind routingfähig, allerdings sollte die vorgeschlagene Route immer nur als Vorschlag angesehen werden. Im Gegensatz zum Kraftverkehr sind die Anforderungen an Wege und Routen bei Radfahrern extrem unterschiedlich. Der eine möchte eine glatte Asphaltstrecke und nimmt dafür längere Umwege in Kauf. Der nächste bevorzugt es möglichst autofrei. Wieder ein anderer möchte keine Steigungen fahren. Solche Profile lassen sich noch nicht berücksichtigen. Die meisten Geräte bieten nur eine Option „Routing für Fahrrad“, bei der Straßen vermieden werden, die nicht für Radfahrer zugelassen sind. Da steckt noch viel Verbesserungspotenzial drin.

Sehr gut funktioniert allerdings das nachfahren bereits vorhandener Routen. So kann man auf diversen Portalen wie zum Beispiel openmtbmap.de fertige Routen herunterladen und auf sein GPS-Gerät überspielen.

Bessere Routingergebnisse dank eines durch viele Helfer verdichteten Netzes bietet das ADFC-Tourenportal unter www.adfc-tourenportal.de. Hier kann man entweder vorgefertigte Routen wie Fernradwege oder beliebte ADFC-

Touren herunterladen oder sich vom Startort zum Ziel routen lassen. Eine erweiterte Auswahl ermöglicht die Vorgabe zusätzlicher Parameter in bezug auf Fahrbahnbelag, Verkehrsdichte oder Steigungen. Das Ergebnis kann man auch hier herunterladen und auf sein Navigationsgerät überspielen. Zudem besteht die Möglichkeit, sich herkömmliche Karten auszudrucken. ADFC-Mitglieder bekommen pro Monat 100 km kostenlos.

Was braucht man also um am Fahrrad mittels GPS navigieren zu können?

- GPS-Empfänger, der Karten darstellen kann,
- PC mit schnellem Internetanschluß,
- Computerkenntnisse,
- Zeit zum Einarbeiten,
- Spaß am Experimentieren und Basteln.

Seit dem Frühjahr sind auch die ADFC-Radtourenleiter mit einem GPS-Gerät ausgestattet. Wer sich dafür interessiert, kann gern an einer der Radtouren teilnehmen. Termine siehe letzte Seite der Speiche, oder www.adfc-dresden.de.

Weiterführender Literaturhinweis: Thomas Froitzheim „GPS für Biker“, ISBN: 3765450162, (kann während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle ausgeliehen werden).

Tourenportale: www.adfc-tourenportal.de, www.gpsies.com

Navigationsforum: www.naviboard.de.

eSJot

3 neue Erlebnisradwege zwischen Arnsdorf, Elstra und Bischofswerda

Von Arnsdorf lässt sich auf 60 bzw. 70 km langen Strecken Interessantes in der Westlausitz entdecken. In der SZ wurden am 6.8. diese 3 neuen Radrouten vorgestellt:

Kulturroute (59 km: Großhartau - Bischofswerda - Rammenau - Elstra - Pulsnitz - Wachau - Seifersdorf - Arnsdorf mit vielen Schlossanlagen, Rittergütern, Kirchen und Museen),

Naturerlebnisroute (69 km: Arnsdorf - Massenei - Bischofswerda - Rammenau - Elstra - Arnsdorf),

Produktroute (59 km: Arnsdorf - Kleinschörsdorf - Pulsnitz - Elstra - Prietitz - Rammenau - Arnsdorf).

Wegweiser wird es jedoch erst ab 2010 geben. Doch mit der neuen Wander- und Radwanderkarte Nr. 18 „Pulsnitz und Umgebung“ von Sachsenkartographie für 4,90 Euro kann man die 3 Rundtouren schon jetzt erkunden. Einsteigen können Radler bei den Rundtouren an jedem Punkt, für Radler aus Dresden werden Arnsdorf (S-Bahn-Bereich) oder Großhartau an der Bahnlinie Dresden - Bi-

schofswerda günstige Ausgangspunkte sein.

Außer den neuen Radrouten enthält die Karte auch schon markierte Themenrouten: Stadt-Umland-Routen, Sächsische Städteroute, Heideroute, Granitweg, Berg- und Talroute, Archäologischer Radweg.

Nähere Infos gibt es bei der Fahrradbibliothek Dresden (Tel. 0351/3367624) und unter www.fahrradbibliothek.de.

Johannes Meusel

Oktober

03.10. (Samstag)

07:10 Bahnhof Dresden-Neustadt
Radtour auf neuen (Rad-) Wegen durch das Leipziger Neuseenland (ca. 70 km)
Tourenleiter: Frank Krone

04.10. (Sonntag)

08:15 Dresden-Hbf, Große Anzeigetafel
Sportradtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. zum Milleschauer (Milešovka - 837 m) und zur Aussicht am Dubitzer Kirchlein, (ca. 95 km, bergig, Hin- und Rückfahrt mit Bahn, bitte Ausweis mitführen)

04.10. (Sonntag)

09:00 Umweltzentrum
Gemütliche Abschluss tour in die Gartenstadt Hellerau und zum Villenvorort Langebrück (ca. 50 km)
Tourenleiter: Andreas Kügler

11.10. (Sonntag)

09:00 Bhf. Freital-Potschappel
Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V.: „Wo einst die Kleinbahn dampfte...“ – alte Bahntrassen und romantische Täler (ca 60 km, Tour endet in Meißen)

18.10. (Sonntag)

08:15 Dresden-Hbf Große Anzeigetafel
Sportliche Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. zum Tannenberg (Jedlova - 773 m) und zur Burgruine Tolstein, (ca. 85 km, Hin- und Rückfahrt mit Bahn, bitte Ausweis mitführen)

25.10. (Sonntag)

09:00 Dresden-Coschütz, Gleisschleife
Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. vom Windberg zum Wilisch, weiter über Lungkwitz zurück nach Dresden-Dobritz (ca. 45 km)

26.10. (Montag)

18:30 Drogenmühle Heidenau, Dresdner Str. 26, 01809 Heidenau
Vortrag mit Vier-Gänge-Menü: Tandemtour nach Asien – 98 Tage - 15 Länder - 11.000 km
Fotopräsentation von Cornelia und Jens-Ulrich Groß, Chemnitz



Registanplatz in Samarkand, Usbekistan

November

03.11. (Dienstag)

19:00 Umweltzentrum
Radtourenleiter treffen – Planung der Radtouren für 2010

07.11. (Samstag)

14:30 TU Dresden, Barkhausen-Bau, Hörsaal BAR 106, Helmholtzstr. 18
Vortrags-Reihe: Vulkane – Wüsten – Gletscher

ADFC-Veranstaltungen sind *kursiv gedruckt*.

Termine und Aktionen sind auch im Internet unter www.adfc-dresden.de zu finden.

Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

Anschrift:

Umweltzentrum Dresden,
Schützengasse 16, 01067 Dresden

Geschäftsstelle:

im Umweltzentrum, 2. Stock
Öffnungszeiten: Mi 16:30-19:30 Uhr

Tel: 0351/4943 321

Fax: 0351/4943 400

Email: info@adfc-dresden.de

Homepage: <http://www.adfc-dresden.de>

Redaktion: W. Leibenath

verantwortlich i.S.d.P.G.: F. Mölle

Satz: L^AT_EX 2_ε

Grafik: GIMP 2.2.17

Erscheinen: 10mal jährlich

Auflage: 350 Stück

Preis: im Jahresabo €5,50 incl. Zustellung

Bankverbindung:

Kto Nr. 102 478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 951 64), ADFC Dresden

Artikel (im .txt-Format) an speiche@adfc-dresden.de. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maile an speiche@adfc-dresden.de.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 30. Oktober 2009

Redaktionsschluss: 16. Oktober 2009

Fahrradbibliothek:

derzeit nur nach Absprache
Tel./Fax 0351/3367624,
Email: mail@fahrradbibliothek.de,
<http://www.fahrradbibliothek.de>.

Selbsthilfwerkstätten:

Radschlag: Katharinenstr. 11,
Tel. 0351/6567515.
Email: radschlagdresden@yahoo.de,
<http://www.radschlag.de.vu>.

Räderwerk im Kinder- und Jugendhaus Gorbitz, Omsewitzer Ring 61,
<http://www.raederwerk-dresden.de.vu>.

Behinderung für den Radverkehr rückgängig gemacht

In letzter Zeit wird – die Wahlen nahe – viel über den Radverkehr geschrieben aber auch geschwiegen.

So berichtete die DNN am 20.3. darüber, dass beim Abwägen ob Tunnel oder Brücke der Radverkehr eine Rolle gespielt habe. Fast eine Million Euro sollen für neue Radverkehrsanlagen (u.a. für „Radwege auf Bürgersteigniveau“ – DNN 23.3.) ausgegeben werden. Manchmal fehlt aber auch das Stichwort Radverkehr, wie zum Beispiel bei der Abwrackprämie oder bei der Diskussion um den Standort für das „Welcome-Center“ (DNN 24.3.) – durch Dresden führt bekanntlich der beliebteste Fluss-Radweg Deutschlands!

Um so erfreulicher ist es, wenn die Stadtverwaltung eine Maßnahme rückgängig macht, die den Radverkehr punktuell behindert hat. Auf Vorschlag des Bürgervereins Initiative Plauen in Zusammenarbeit mit dem ADFC wird im Gebiet Kant-, Schleiermacher- und Krausestraße eine Tempo-30 Zone eingerichtet und auf der Krausestraße der Radverkehr entgegen der Einbahnstraße erlaubt. Mittlerweile ist die Maßnahme auch realisiert. Auch wenn wir erst im 2. Anlauf ein befriedigendes Ergebnis erreicht haben, hat sich doch gezeigt, dass sich die Stadtverwaltung den guten Argumenten von BI und ADFC nicht verschließt.

Dr. Manfred Zweynert